In Schwarz-Weiß-Fotos

Selective Colouring

Schule Dein Auge

Günther Keil13.05.2020

CAMERA-CLUB MARKT SCHWABEN

Techniken, ein SW-Bild einzufärben

Kurzdarstellung

Technik	Schritte	Vorteile
Lightroom	Entwickeln 1. HSL: Entsättigen der Farben 2. Evtl. Korrekturpinsel mit Sättigung = 0 über störende Stellen 3. Fein-Tuning per Grundeinstellungen etc	Dateigröße RAW-Datei + Beispiel :24 MB + Non destructive o SW-Ausarbeitung befriedigend - Keine vorgefertigten SW-Vorlagen
NIK Silver Efex 2 & Kontrollpunkt	1. Setzen NIK-Kontrollpunkt für Selektive Kolorierung 2. Ggf. mehrere Kontrollpunkte 3. Feintuning mit NIK-Funktionen	Dateigröße TIFF-Datei o Beispiel :137 MB; + optimale SW-Ausarbeitung - Kolorierung mitunter umständlich, - destructive (!)
Photoshop SW-Einstellebene	1. Anlegen SW-Einstellebene 2. Per Ebenenmaske der Einstellebene zu farbigen Stellen 3. Fein-Tuning mit PS-Funktionen	Dateigröße PSD-Datei o Beispiel : 246 MB; + non destructive o SW-Ausarbeitung befriedigend + fein differenzierte Gestaltung farbiger Stellen
Photoshop & NIK - SilverEfex-Ebene	1. Anlegen NIK-SilverEfex-Ebene 2. Perfekte SW-Ausarbeitung mit NIK 3. Anlegen Ebenenmaske, um farbige Stellen aus Hintergrundebene zu bekommen	Dateigröße PSD-Datei - Beispiel : 347 MB; + non destructive + optimale SW-Ausarbeitung + fein differenzierte Gestaltung farbiger Stellen

Stand der Arbeiten am Thema: 13.5.2020

Titel, Sternen-Summe

Annegret – Löwe, **50 Sterne**

Walter – Mondaufgang, **30 Sterne**

Erika - Mode01, **29 Sterne**

Monika – Logenplatz, **29 Sterne**

Ziel war

Technik ausprobieren **33%**

Story / Aussage **29%**

Emotion **21%**

Ästhetik **17%**

Werkzeug war

Photoshop / Luminar/ o.a. **39 Bilder**

Lightroom …. **6 Bilder**

Funktion meiner Kamera **5 Bilder**

Sonst **2 Bilder**

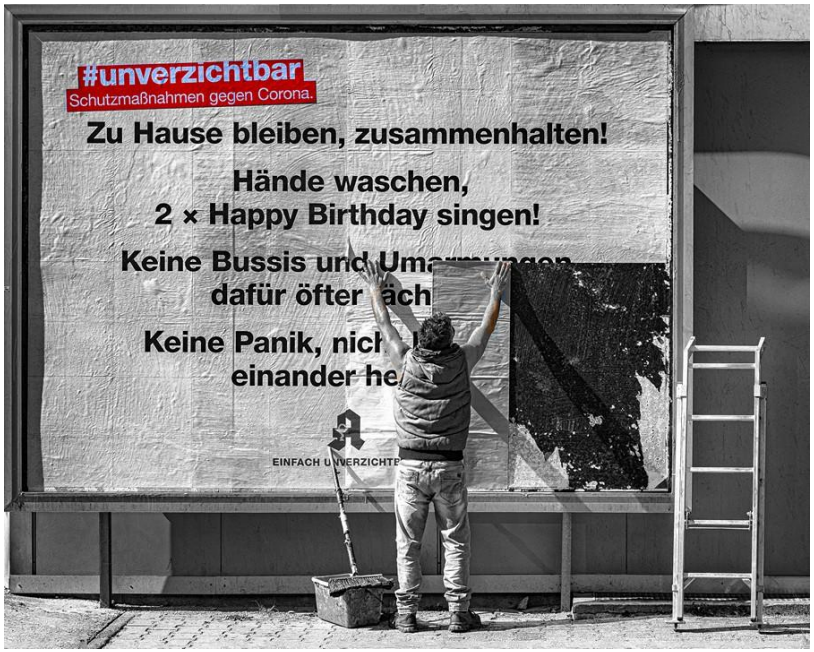
Gestaltung

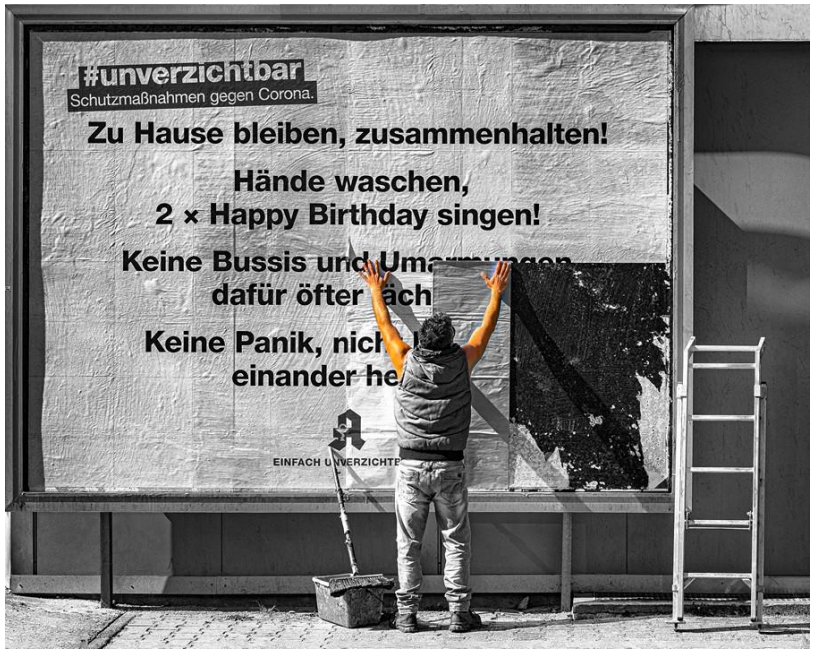
1. Bildformat, - ausschnitt
2. Annäherung, Erkennbarkeit
3. Blickwinkel, Räumlichkeit
4. Komposition: Bildelemente
5. Komposition: Farbe
6. Licht, Beleuchtung
7. Details, Schärfe

Gestaltung

- führt das Auge
- fördert die Bildaussage/-idee
- löst Emotionen aus

Einfärbung lenkt das Auge





Günther - Unverzichtbar

Womit führe ich die Augen bei Selective Colouring

Achte darauf bei Aufnahme und Nachbearbeitung

1. Bildformat, - ausschnitt
- Quadrat,
- Rechteck, Panorama
- Randpartien, störende Stellen

2. Annäherung, Erkennbarkeit
- Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten
- (Gewollte) Bildaussage getroffen

3. Blickwinkel, Räumlichkeit
- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vorder-, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

4. Komposition: Bildelemente
- Horizontale, Vertikale
- Diagonale, Gegendiagonale
- Rechteck
- Symmetrie
- Kreise, Bögen

5. Komposition: Farbe
- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, ~~komplementär~~, kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (~~viele~~, flächig, wenig, dominant)

6. Licht, Beleuchtung
- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

7. Details, Schärfe
- Totale Schärfe, Tiefenschärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegung, Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen

8. Emotionale Wirkung auf Betrachter
- Positive Wirkung
- Negative Wirkung

Komposition: Farbe

Lass Farben sprechen,
Emotionen auslösen!

Kontrast:
bezeichnet den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bereichen eines Bildes (es unterscheidet helle und dunkle Farben);

Italienisches contrasto = „Gegensatz„

Es gibt unterschiedliche Kontrast-Arten

Gestalten des Bildes

Basis: Ein gutes SW-Bild

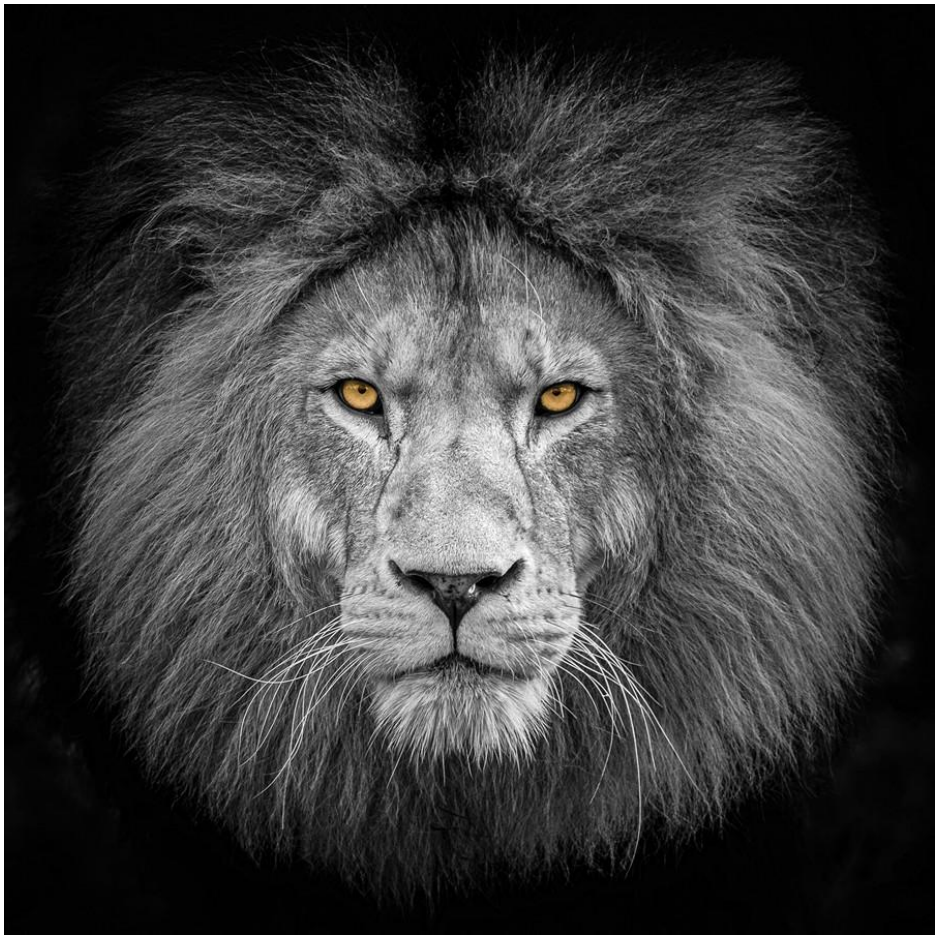
- Motiv in S/W lässt keinen Rückschluss auf die Ursprungsfarben mehr zu.
- Komposition in S/W kann nicht mehr durch Farbe gestört werden.
- Formensprache im Bild funktioniert klar und deutlich nur über Helligkeitskontraste (SW-Bild lebt ja von Helligkeitabstufungen)
- Element(e) sind vorhanden, welche
  - sinnvoll Farbe aufnehmen können (Laternen, Fenster, Scheinwerfer, Kameras o.ä.) oder
  - als Element zur Betonung der Bildaussage dienen sollen

Zielgerichtetes Einfärben

- Das Farbelement darf niemals mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen als das Hauptmotiv.
- Die Farbe muss der Atmosphäre des Bildes dienlich sein (→ emotionale Wirkung).
- Das Farbelement erweitert das Bild um eine neue Geschichte oder betont zumindest die vorhandene.
- Das Farbelement dient als
  - kompositorischer Ausgleichspunkt oder
  - verbindet wichtige Bildelemente.

Basis: Überlegungen von Tobias Gawrisch

Bild mit der größten Sternen-Summe



Annegret - Löwe

Zielgerichtetes Einfärben

- Das Farbelement zieht nicht mehr Aufmerksamkeit auf sich als das Hauptmotiv.
- Die Farbe dient der Atmosphäre des Bildes
- ~~Das Farbelement erweitert das Bild um eine neue Geschichte oder betont zumindest die vorhandene.~~
- Das Farbelement dient als
  - kompositorischer Ausgleichspunkt oder
  - verbindet wichtige Bildelemente.

Betonung der vorhandenen Geschichte

Günther – Verlassener Kindergarten

Zielgerichtetes Einfärben

- Das Farbelement zieht nicht mehr Aufmerksamkeit auf sich als das Hauptmotiv, weil es das Hauptmotiv ist.
- Die Farbe dient der Atmosphäre des Bildes (→ eher negative Emotionen)
- Das Farbelement erweitert das Bild um eine neue Geschichte oder betont zumindest die vorhandene.
- Das Farbelement dient als
  - ~~kompositorischer Ausgleichspunkt oder~~
  - ~~verbindet wichtige Bildelemente.~~

Bildaufwertung durch selektiven Farbeinsatz

Farben haben Wirkung auf Betrachter*in;
sie erzeugen Stimmungen und jeder von uns hat seine Lieblingsfarbe.

Farbe kann den Fokus setzen;
Aufmerksamkeit mit Fotografien erzeugen, aber auch Geschichten zu erzählen und Stimmungen zu vermitteln.

Die große Herausforderung besteht darin, Farben kreativ einzusetzen
– kein leichtes Unterfangen in der bunten Welt, in der wir leben

Schwarz-Weiß, wenn Farbe nicht notwendig

Auf visuelle Harmonie / Ästhetik achten ! Ist Harmonie / Ästhetik immer nötig ?

Unterstützung des Inhalts / der Story

Auslösen der gewünschten Emotion

Emotionen: Ein Spickzettel für erste Orientierung

Angenehm

Stolz
- Triumphgefühl
- Identifikation
- Zugehörigkeit

Freude
- Lustig sein
- Glück
- Begeisterung
- Humor/Witz

Wohlgefühl
- Zufriedenheit
- Romantik
- Zartheit
- Sanftheit
- Entschleunigung
- Ruhe

Leidenschaft
- Spannung
- Erregung
- Liebe, Erotik

Zuneigung
- Mitgefühl, Mitleid
- Dankbarkeit
- Verehrung

Erstaunen
- Verwunderung
- Überraschung
- Neues / Verblüffendes
- Unerwartetes
- Faszination
- Staunen

Seriosität
- Zuverlässigkeit
- Ehrlichkeit

Teilnahmslos - Unangenehm

Nüchternheit
- Rationalität
- Zweckmäßigkeit
- Unveränderlichkeit
- Zeitlosigkeit

Langeweile
- Unlust
- Leere

Traurigkeit
- Sorge
- Tristesse, Melancholie
- Sehnsucht
- Heimweh

Abneigung
- Widerwillen
- Belastung
- Ekel
- Verachtung

Unruhe
- Rätselhaftes
- Ungeduld
- Dramatik
- Wildheit

Angst
- Schreck, Panik
- Verzweiflung
- Drohung
- Provokation
- Aggression

Farben zur Steuerung der emotionalen Wirkung

Jede Farbe hat ihre eigene Wirkung und Aussage. Sie löst Gefühle aus, die jedoch von Person zu Person bzw. für Kulturkreise verschieden sein kann.

Die Farbwirkung hängt ab von

- Farbtönen
- Sättigung
- Helligkeit
- Menge eingesetzter Farben

HSL

Kontrast und Farbe sind das Salz in der Suppe

Einfärben eines dunklen SW-Bildes

Kalt-Warm-Kontrast

GRÜN
Natur, Vegetation
Wachstum, Üppigkeit
Ruhe, Ausgeglichenheit,
Entspannung
Friedlichkeit, Hoffnung
Gift

GELB
Sonne, Wärme, Helligkeit
Heiterkeit, Glück
Lebhaftigkeit, Verspieltheit
Optimismus, Freundlichkeit,
Hoffnung
Wert, Gold

ROT
Aktivität, Dynamik,Vitalität
Energie, Entschlossenheit
Liebe, Leidenschaft
Kraft, Temperament
Feuer, Gefahr, Warnung,
Blut

BLAU
Himmel, Meer
Unendlichkeit, Weite
Harmonie, Ausgeglichenheit
Intuition, Glaubwürdigkeit
Kühle,
Passivität, Bewegungsarmut

← **Quantität**skontrast
→ Signalwirkung

← **Hell-Dunkel**-Kontrast
→ Unterscheidbarkeit

← **Qualität**skontrast,
Ton in Ton
→ Harmonie

SCHWARZ
Eleganz, Würde,
Schwere
Nacht,

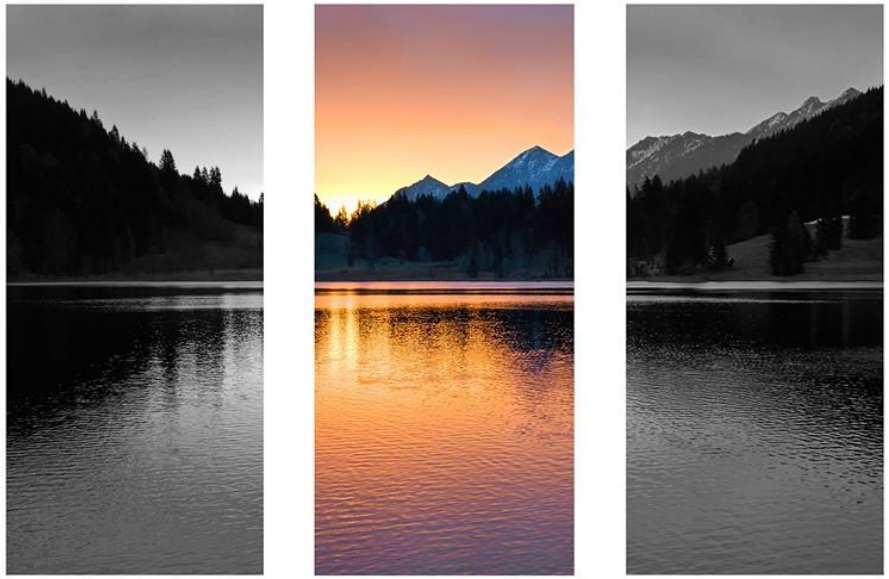
Geheimnis, Undurchdringlichkeit
Schlechtes, Negation
Tod, Trauer, Melancholie

Schwarz bringt Farben zum Leuchten

Qualitätskontrast

Günther – In der Maria-Hilf-Kapelle

Hell-Dunkel-Kontrast



Walter - Sonnenaufgang

Zielgerichtetes Einfärben

- Das Farbelement zieht nicht mehr Aufmerksamkeit auf sich als das Hauptmotiv, weil es das Hauptmotiv ist.
- Die Farbe dient der Atmosphäre des Bildes
- ~~Das Farbelement erweitert das Bild um eine neue Geschichte oder betont zumindest die vorhandene.~~
- Das Farbelement dient als
  - kompositorischer Ausgleichspunkt oder
  - ~~verbindet wichtige Bildelemente.~~

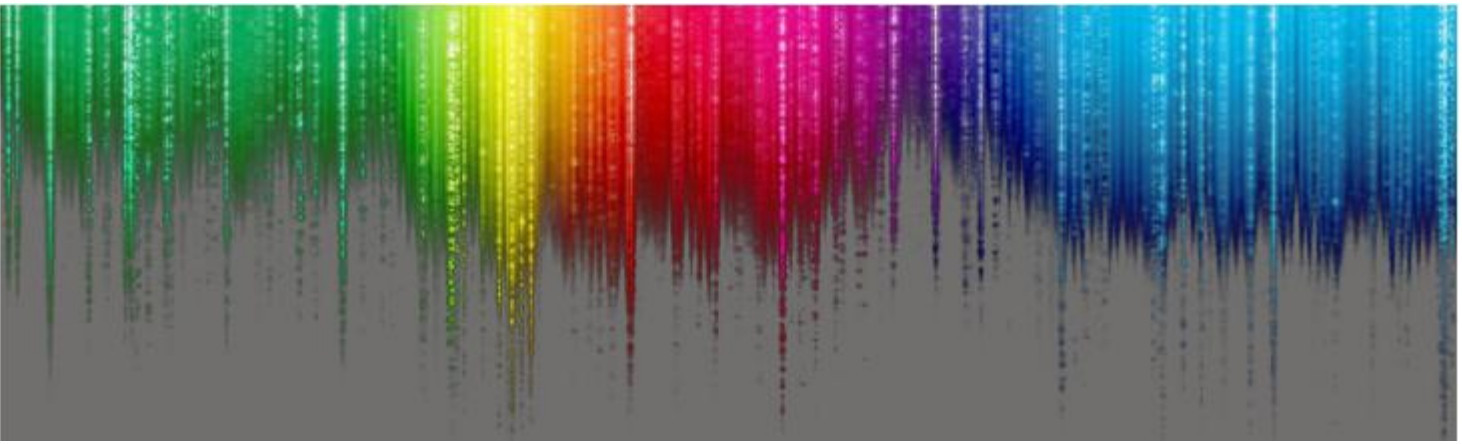
Quantitätskontrast

Reinhold - Vase

Zielgerichtetes Einfärben

- Das Farbelement zieht nicht mehr Aufmerksamkeit auf sich als das Hauptmotiv, weil es das Hauptmotiv ist.
- Die Farbe dient der Atmosphäre des Bildes
- ~~Das Farbelement erweitert das Bild um eine neue Geschichte oder betont zumindest die vorhandene.~~
- Das Farbelement dient als
  - kompositorischer Ausgleichspunkt oder
  - ~~verbindet wichtige Bildelemente.~~

Einfärben eines grauen oder hellen SW-Bildes



GRAU
Neutralität, Nüchternheit
Theorie,
Nachdenklichkeit
Eleganz
Sachlichkeit, Technologie
Langeweile,
Trostlosigkeit, Elend

← **Hell-Dunkel**-Kontrast
→ schlechtere Unter-
scheidbarkeit

← **Quantität**skontrast
→ Signalwirkung

← **Qualität**skontrast,
Ton in Ton
→ Pastellfarben

Weißes Umfeld läßt Farben pastellfarben wirken

Graues Bild bzw. helles Bild

Ralph – Bryce Canyon

Erika – Mode 1